



Köln, 16.03.2026

An das

Amt (66) für Straßen und Radwegbau

Unterstützerbrief der Rosenmaarschule zum Projekt „Sicher durch Dünnwald“ am Zeisbuschweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Schule in unmittelbarer Nähe des Zeisbuschwegs in Köln-Höhenhaus möchten wir Sie mit diesem Schreiben auf die besondere Dringlichkeit aufmerksam machen, die bestehende Gefahrenstelle am Verbindungsweg Am Puffelskooche zu entschärfen und dazu die Lösungsvorschläge der Bürgerinitiative ‚Sicher durch Dünnwald‘ zeitnah zu unterstützen.

Viele unserer Schüler:innen nutzen diesen gefährlichen Abschnitt täglich auf ihrem Weg zur Schule – und damit ist ihre Sicherheit in besonderem Maße betroffen. Der Zeisbuschweg ist stark befahren, oft fahren Autos mit überhöhter Geschwindigkeit. Der unbefestigte Trampelpfad, der hier thematisiert werden soll, bietet nicht nur bei schlechtem Wetter, keine verlässliche Möglichkeit, sich sicher am Straßenrand zu bewegen. Dies verleitet viele Kinder zum Queren des Zeisbuschwegs an einer Stelle, die dafür ungeeignet und schlecht einsehbar ist. Das führt oftmals zu gefährlichen Situationen, da Kinder z.B. aufgrund ihrer geringeren Körpergröße für Autofahrende schwerer erkennbar sind und umgekehrt selbst noch nicht in der Lage sind, Verkehrssituationen und Geschwindigkeiten zuverlässig und vorausschauend einzuschätzen.

Wir hören regelmäßig von Schüler:innen und Eltern, wie herausfordernd und gefährlich die Situation dort ist. Diese Einschätzung basiert jedoch nicht nur auf Rückmeldungen aus der Schulgemeinde, sondern wurde auch durch Zählungen der Initiative bestätigt: Rund 65 Menschen queren unmittelbar vor Schulbeginn und nach Schulschluss genau an dieser Stelle den Zeisbuschweg – darunter viele (unserer) Schüler:innen.

Eine schnelle, sichere und nachhaltige Lösung ist daher zwingend erforderlich!

Eine klar abgegrenzte, befestigte Gehwegführung muss her! Sie würde nicht nur die Sicherheit unserer Kinder unmittelbar verbessern, sondern auch Selbstständigkeit auf dem Schulweg fördern.

Das Konzept der Initiative „Sicher durch Dünnwald“ zur Befestigung des Fußwegs stellt aus unserer Sicht eine sinnvolle und pragmatische Möglichkeit dar, kurzfristig und nachhaltig Abhilfe zu schaffen. Die Initiative hat hierbei angeboten, den Ausbau aktiv zu arrangieren und gemeinsam mit Verwaltung und Fachkräften umzusetzen.

Als Vertretung der gesamten Schulgemeinde der Rosenmaarschule begrüßen wir nicht nur die

konkreten Umsetzungspläne, sondern ausdrücklich auch die Motivation von Bürgerinnen und Bürgern, sich auf Basis von Fakten und fachkundiger Beratung eigeninitiativ und aktiv einzubringen. Solches Engagement stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit und führt zu einer konstruktiven Beteiligung statt bloßer Kritik. Dies können wir aus zahlreichen eigenen Erfahrungen in der fast 75-jährigen Entwicklung der Rosenmaarschule deutlich bestätigen, die ohne das Engagement vieler Menschen nicht an dem Punkt stünde, an dem sie heute ist. Gerade in Zeiten politischer Verunsicherung ist dies unserer Meinung nach von besonderer Bedeutung. Daher sollte das Engagement unserer Ansicht nach unbedingt gefördert und keinesfalls (weiter) ausgebremst werden.

Wir möchten Sie daher eindringlich bitten, dieses Projekt zeitnah zu unterstützen und voranzutreiben. Es braucht eine Lösung, die den Kindern unserer Schule und allen weiteren Verkehrsteilnehmenden endlich eine sichere Passage ermöglicht!

Mit freundlichen Grüßen

Das Leitungsteam der Rosenmaarschule

Anhang: Projektübersicht der Bürgerinitiative `Sicher durch Dünnwald`